

Frauen als Firstbaumdiebe



Schuld war nur die Bedienung.

Während einige Frauen beim traditionellen Kaffeekränzchen der Frauengemeinschaft in Hochstraß auf das Bezahlen warten mußten, ging ihnen so manches durch den Kopf. Und plötzlich hatte eine den grandiosen Einfall, den Firstbaum der Eisschützen zu stehlen. Natürlich waren die anderen sofort hellauf begeistert. Man wußte sogar, wo er gelagert war, und so schwer wird er schon nicht sein. Gleich wurden handfeste Pläne gemacht, und zum Heimgehen hatte man gar nicht mehr Zeit. Darüber waren wir uns gleich im klaren, es mußte schnell gehandelt werden, damit uns nicht andere zuvorkommen. Selbstverständlich wurde eisernes Stillschweigen vereinbart, was zu Hause gar nicht so leicht war. Es mußten mehrere Frauen informiert und dazu noch ein geeignetes Versteck gesucht werden. Dabei kam der Vorteil eines Handys so richtig zur Geltung. Mit ihm kann man überall heimlich telefonieren, sogar auf dem Klo.

Um 10 Uhr abends, als es richtig dunkel war, machten sich die diebischen Frauen auf den Weg. Ausgerüstet mit Taschenlampe, Handwagen und Sackkarre marschierten wir zu dem bewußten Holzstapel. Doch die Vorfreude verging uns bald wieder, als uns bewußt wurde, daß wir doch das schwache Geschlecht sind und alleine gar nichts ausrichten können. Zum Glück gab es ein paar Männer, die auch uns Frauen diesen Spaß gönnten und uns deshalb geholfen haben.



Erstaunlicherweise begegnete uns nicht ein einziges Auto, als wir mit unserem Gespann

Richtung Warmedinger unterwegs waren.



Beim Zimmerhiasl durchs Fenster geschoben, die Türe gut versperrt und fürs erste war es überstanden. Aber verdammt schwer war er schon mit seinen knapp 12 Metern Länge.

Damit die Eisstockschützen auch wissen, wer ihnen den Firstbaum geklaut hat, hängten wir folgendes Plakat an das Holz:

*Hallo,
liebe Eisstockschützen!
Das viele Holz ohne First
wird Euch wenig nützen.
Wollt Ihr ihn wieder haben,
müßt Ihr zur Frauengemeinschaft
traben.
Die werden Euch dann schon sa-
gen, welche Auslöse Ihr habt zu
tragen.
Darum nichts wie hin,
zur Warmedinger Karin.*

Nach der ersten Aufregung herrschte dann

ein paar Tage Ruhe. Es gab aber auch Leute, die sich sehr darüber geärgert haben, daß da plötzlich die Frauen ins Dorfgeschehen eingegriffen haben. Aber wo bleibt denn da das eigentliche Brauchtum, wenn vorher schon ausgemacht wird, wer wann wo was und warum tun darf. Da den Eisschützen jetzt ein wichtiges Teil für ihren Dachstuhl fehlte, machte sich Vorstand Hartl Holzhammer gezwungenermaßen auf zur Warmedinger Karin, um über die Ablöse zu verhandeln.

Die Karin, im Verhandeln sehr clever, verlangte als erstes 300,- DM Pfand, da der Baum erst noch bei der Firma Kobus fertig bearbeitet werden mußte, und wir ihn dann vielleicht nicht mehr zurückbekommen. Außerdem wollen wir zur Hebfeier eingeladen werden. Der Hartl mußte dies wohl oder

mal angehalten. Zwei Goaßn-Maß, von Harald spendiert, wurden getrunken, dann ging es weiter Richtung Innstadion. Und wie es so üblich ist, ging kurz vor dem Ziel der Sprit aus. Erst als die ESV-Vorstandschafft den Berg heraufgehastet kam und uns mit Schnaps versorgt hatte, wurde der Firstbaum



an sein endgültiges Ziel gebracht.

Dabei ließen sich die Eisschützen nicht lumpen und spendierten uns Wurstsemmeln, Bier und Schnaps. Georg Grasser spielte zünftig auf und unter allgemeinem Applaus wurde der geschmückte Firstbaum mittels Traktor auf seinen Platz gebracht.

Auf Einladung von 2. Vorstand Hans Sachenbacher genehmigten wir uns noch einen Eisbecher bei der "Hex".

Für uns Frauen war dies wieder einmal ein besonderes Erlebnis und es hat uns richtig Spaß gemacht. Gleichzeitig können wir nur warnen, das war sicher nicht das letztemal, wir sind immer auf der Lauer. Und bekanntlich ist den Frauen sowieso alles zuzutrauen.

Anneliese Sachenbacher

übel akzeptieren, und so wurde der Firstbaum wieder aus seinem Versteck geholt. Diesmal unter Mithilfe eines Traktors, was die Sache wesentlich vereinfachte.

An einem Donnerstag war es dann soweit, der Dachstuhl des Eisschützenheimes wurde aufgestellt. Der Firstbaum war wieder beim Warmedinger, und wir Frauen schmückten ihn mit Büschel und Bändern.

Dann ging es los, mit der Karin am Steuer des Traktors. 15 Frauen, 3 Kinder, Georg Grasser als Musiker und Harald Bauernschmid nahmen alle auf dem Baum Platz. (Harald durfte das, denn er ist offizielles Mitglied der Frauengemeinschaft). Bei der "Hex" wurde erst



Abschied und Neubeginn bei der „Hex“

Ja, ja, der Schock saß tief, als sich Anfang des Jahres die Kunde vom Ende unserer Gastwirtschaft abzeichnete. Schlagwörter wie "Herzstück für immer verloren" waren schon ein Schlag ins Gesicht für uns Mittergarser. Treffend wurde das im Januar-Dorfblattl geschildert. Nun, wir sind im schönen Monat Mai, und dieser gefürchtete Horror ist Gott sei Dank nicht eingetroffen.

Um schön in der Reihenfolge zu bleiben, kurz den Verlauf seit damals: Warum immer auch der geplante Verkauf des Gebäudes nicht zustande kam, ob die Androhung, das Hausbier abzubestellen der Grund war oder was auch immer, bleibt uns unbekannt und ist auch vorerst gleichgültig. Tatsache war, daß sich unsere Ursl aufgrund der Verkaufsankündigung bereits in Gars Bahnhof eine Wohnung angemietet hatte. Dies war auch nicht mehr umkehrbar, als plötzlich ein Weiterbestand des Gaststättenbetriebes wieder in Sicht war. Kurz und gut, alles lief darauf hin, daß am 1. April für Mittergars die Stunde Null anbrechen würde. Ab sofort setzte bei den Mittergarser Vereinen eine Torschlußpanik ein. Vor allem die Schützen hatten es eilig. Das Strohschießen wurde vorgezogen, der Schützenabschied auf den 26. März vorverlegt. Die Fischer und die Eisschützen hielten ihre Jahresversammlungen vorzeitig ab. Die Stammtische waren überdurchschnittlich gut besucht, könnte ja sein, daß nach dem 1. April das große "Amen" gesprochen würde. Inzwischen war aber schon die Rede davon, daß sich ein neues Pächterpaar aus Freimehring interessieren würde. Beide waren auch einige Male anwesend. Warum sie letztendlich doch nicht eingestiegen sind, ist uns nicht bekannt. Wieder sanken die Herzen der Mittergarser Wirtshausbrüder etwas tiefer. Unaufhaltsam rückte das "Damoklesschwert" in Form des 1. Aprils



näher. Da, es war beim Dienstagstammtisch, als sich ein Lichtblick abzeichnete. An den Tischen palaverte man zum wiederholten Male, wie es nun weitergehen könnte. Neue, fremde Gäste tauchten auf. An sich nichts besonderes bei der "Hex". Den neugierigen Stammtischlern fiel da sofort ein äußerst aufregender "steiler Zahn" auf: groß, schwarzhaarig, dunkelhäutig, lange Fingernägel und ein superkurzes Miniröckchen, einfach eine Person, welche die Blicke, vor allem der Männer, sofort auf sich zog. Nun, werden sicher verirrte Gäste sein, meinte man. Ganz leise aber sickerte es durch, das soll die neue Wirtin werden! "Ja, varreck", meinte ein begeisterter Gast, haute sich auf die Schenkel und fing zu pfeifen und zu singen an. Schnell breitete sich die gute Nachricht in den nächsten Tagen im ganzen Dorf aus. Die Meinungen über die "Neue" gingen schon ein wenig auseinander. Ob die mit ihren langen Fingernägeln auch echte boarische Knödel machen kann? Im Innern aber war jeder froh, daß es nun doch irgendwie weitergehen könnte.

Noch aber fühlten wir uns bei unserer Ursl wohl. Am Samstag, den 27. März war der offizielle Abschied angesagt. Die Gaststube war wieder einmal zu klein, zumal Gratisessen und Freibier angesagt war. Im Namen aller Dorfvereine überreichte Alois Bauern-

schmid der scheidenden Gast- und Vereinsherbergswirtin einen Geschenkgutschein. Seine Laudatio brachte er in selbstverfasster Gedichtform vor:

Liebe Wirtin, Liebe Hex!

Mir san heit olle zamakemma,
um von da Wirtin Abschied z`nehma.
De Ursl bleibt uns zwar erhalten,
sie wird ihr Leben neu gestalten.
Doch die Wirtin- Hex,- die gibt`s nicht mehr,
wir alle dies bedauern sehr.
Wos mit dem Namen "Hex" wird wern,
des muß sich erst in Zukunft klärn.

Und nun zurück,- Dein Werdegang
fang ma hoid ganz vorne an:
In Heidelberg bist Du geboren,
bist von an Baiern gheirat worn.
1964 bist Du zu uns kema,
um dieses Wirtshaus zu übernehma.
Du warst sehr jung, host (a`bisl) andas gred,
und vui ham gsogt -oid werd de ned,
dös is koa Wirtin - des junge Ding!,
ja, wo kamad ma do hin.
a Wirtin, sowas muaß ma kina,
drei Wocha, nachat segstas nimma.

Doch alles is dann anders worn,
de Pessimisten ham verlorn.
Du bist geblieben -lange Zeit,
i glaub, Du hast a`s net bereit.
Das Leben nahm so seinen Lauf,
s`Wirtshaus blieb iaz lange auf.
Früher war um zehne Schluß,
für manchen Stammgast ein Verdruß
und de Gäst ham`s schnell kapiert,
daß mid`n hoamgeh nimma pressiert.
Sitzenbleim beim Kartenspiel,
mancher Frau das nicht gefiel.
Doch wias im Leb`n hoit so is,
man gewöhnt sehr vieles, so auch dies.

Die ersten Jahre san vorüber zogn,
1966 hast an Buam geboren,
an Peter-es war der zwoate Sohn.
An Uli, den habts ja scho ghabt
und 67 hat`s mit da Tochtla klabt.
Die Ursl hatt des Licht der Welt erblickt,
volkommen war nun Euer Glück.

Doch wia`s hoid so is m Leb`n,
es hatt auch Schattenseiten geb`n.
1979 host Du Dein Mo valorn,
bist mit 40 Jahr scho Witwe worn.
Da standest Du allein im Leben,
Deine Kinder ham Dir viel Rückhalt geben.

Doch alle Wunden heilen zu,
irgend wie muaß weitergehn, dachtest Du.
Hast wieda neuen Mut gefaßt
und als Du Dich entschieden hast,
nicht allein zu stehn im Leben,
da hat es sich halt so ergeben,
der Heinz trat in Dein Leben ein.
So war es, und so solls auch sein.

Viele Jahre san no kemma,
viele Gäst host glernt no kenna.
Männa, Frauen und an Sascha,
auswärtige, und Middagascha.
Neue Leut san zugezogen,
alte Stammgäst,-
Junge Leut san
alle hast Du auf-

san verstorbn.
nachgekommen,
genommen.



Manchmoi hot`s a Ärger gebn,
doch meistens is recht griabig gwen.
Diam san ma recht lang hocka bliebn,
manchmoi hod a oana gschbibn ,
weil a zu fui drunga hod,
um jeden Tropfa is aba schod.

Auf oamoi warn 30 Jahr herum,
gfeiert hamas,- voi war d` Stubm
und d`Leut ham gsagt, iaz geht`s erst auf,
10 Jahr macht`s oiwei no drauf.
Fünfe san`s dann grad mehr worn,
der Bräu, hod uns des ois verdorbn.
Er hat Dir kündigt, und er hod denkt,
daß er des Haus verkaffa kent.
So is dös nahe Ende kemma,
drum müssma von Dir Abschied nehma.

*Wir danken Dir, der Herbergsmudda
fürs Bier einschenga, und fürs Fudda,
dös Du uns oiwei z´recht hast gmacht,
daß d hogga bliem bist, manche Nacht,
uns bist a guade Wirtin gwen,
35 Jahr lang-von Dein Lebn.
Wir wünnen Dir jetz allesamt,
an wohlverdienten Ruhestand.
Gesundheit, Glück und Gottes Segen,
dies alles soll der Herr Dir geben.*

*Doch eine Bitte hätt ma no, daß Du uns nicht
vagißt. Am Donnerstag ist Rentnertag,
daß da a´diam bei uns bist. Auch alle andern
Dog is Wirtschaft wieda offa, Daß ma uns do
öfta sengn, dös woin ma alle hoffa*

Bei soviel Lobgesang konnte die so Geehrte ihre Rührung kaum verbergen. Tiefbewegt bedankte sie sich beim Lois. Auch unsere Dorfmusiker, die den Abend musikalisch gestalteten, sangen Gstanzl, die den Abschied zum Inhalt hatten. Einen lustigen improvisierten Sketch brachten Kathi Schambeck und Martina Mußner. Sie mimten tratschende Waschweiber, die den Dorfklasch durch die Mangel zogen. Dabei wurde natürlich das 35-jährige Wirken der Wirtin zum Thema genommen. Als sie ankam, so meinten die beiden, geschneigelt und angemalt, sagten die alten Stammgäste: "Die frißt kein Pfund Salz hier, und anders reden tut sie auch noch, nein, die ist nicht lange da". In diesem Sinne listeten die beiden besondere Ereignisse auf. Sehr zur Freude aller Gäste war aber auch das "Nach-Volger-Ehepaar" bereits präsent. Nicht auszudenken, was an diesem Abschiedsabend für eine Weltuntergangsstimmung bei den Gästen eingekehrt wäre, wenn es den Lichtblick mit diesen beiden nicht gäbe. So aber wurde lustig und fröhlich weitergezecht bis zum Morgengrauen nach dem Motto: "Der König ist tot, es lebe der König". Nun, das war der Abschiedsamstag. Am Sonntag, am Dienstag und letztendlich am Mittwoch fanden sich die hartgesottenen Stammtischler nochmals in wehmütiger Stimmung ein, um noch den letzten Tropfen Alkohol zu vernichten. Pünktlich zum Gründonnerstag, es war der ominöse und gefürchtete 1. April, kehrte auch in unserer Stammtischkneipe Grabesruhe ein. Nichts ging mehr, auch nicht nach

der göttlichen Auferstehung, und über die Feiertage hinweg auch nicht.

Rege Umbauarbeiten und geschäftiges Treiben konnte man nun beobachten. So mancher riskierte einen verstohlenen Blick beim Vorbeifahren, wie weit die Sache vorangeschritten war. Da, endlich verkündeten Plakate die Neueröffnung der Gaststätte "Zur Hex" zum Samstag, den 17. April. Wie's immer auch werden sollte, der alte Name "Zur Hex" blieb bestehen, das war schon einmal beruhigend.

Frohgemut und voll banger Erwartung machten sich die Mittergarser nun auf den Weg zu ihrer alten Stammkneipe. Nach dem Eintritt in die



Gaststube gingen ihnen zuerst einmal die Augen auf. Alles war anders und auch wieder nicht. Ins Auge fiel gleich die verlängerte Theke mit den Barhockern. Um dafür Platz zu geben, mußten die Tische etwas umgestellt werden. Ein Blumenbord lockert den Raum angenehm auf. Die Stammtische wurden zwar ein wenig verlegt, aber sie waren -was für eine Erleichterung - noch alle da. Und der Betrieb florierte prächtig. Ein Freund der Gastwirtseheleute, der auf Besuch kommen wollte, wurde flugs als Aushilfssober requiriert. Der neue Gastwirt Jürgen, ein Hüne der an die Wikinger erinnert (er ist Holländer), waltete



bereits souverän seines Amtes. Und erst die neue Wirtin, mit dem etwas exotischen Namen Kalina! Wer denkt da nicht sofort an südliche Länder, Pußta, Paprika und feurige Tänze.

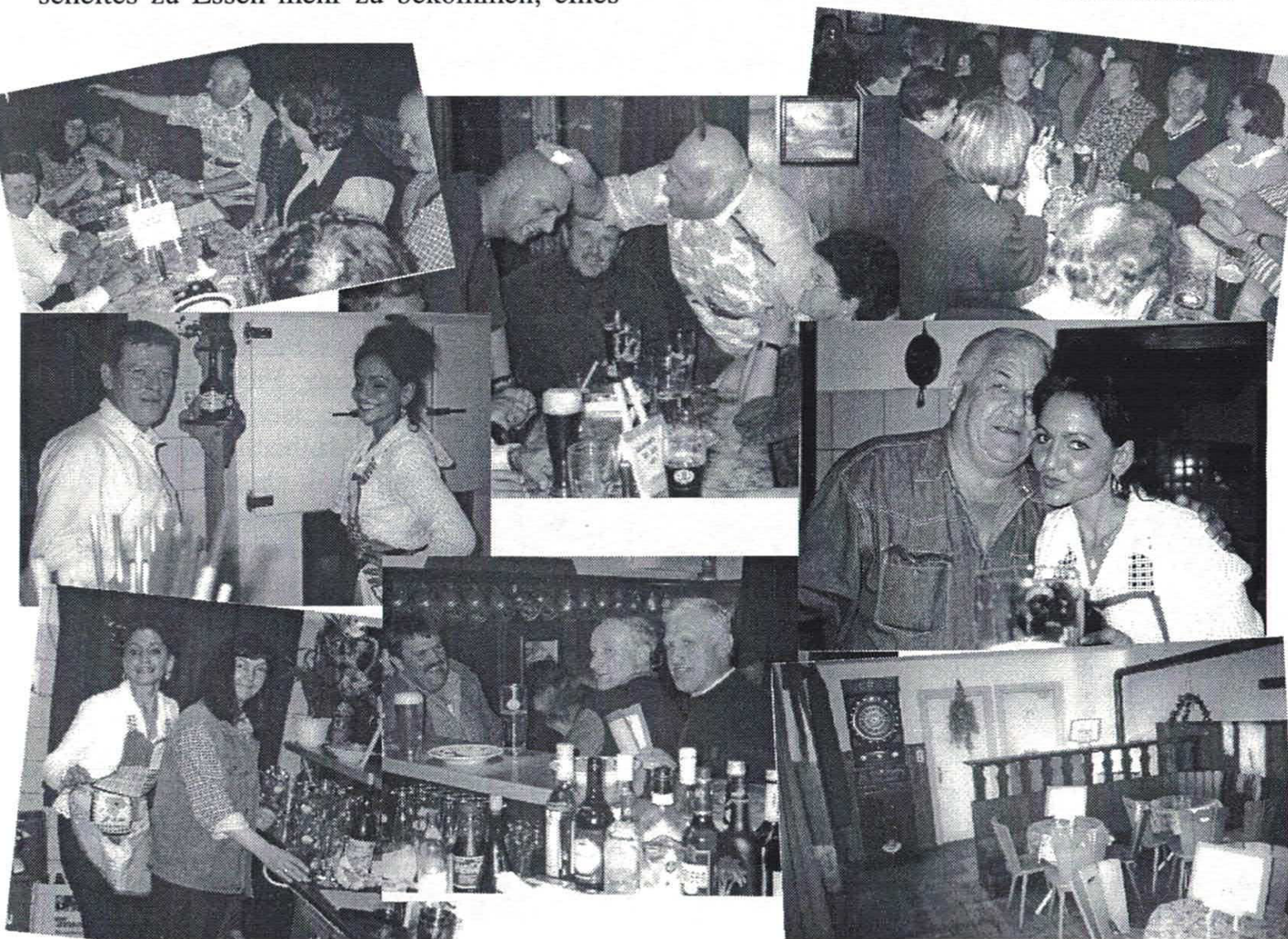
In der Tat, sie hat so ein bißchen etwas süd-
ländisches an sich. Fast alle Vorurteile wur-
den bereits an diesem ersten Abend ausge-
räumt. Natürlich durfte an diesem Eröff-
nungsabend unsere bisherige Wirten Ursi
samt Tochter und Freund nicht fehlen. Alois
Bauernschmid überreichte zur Begrüßung ei-
nen Blumenstrauß.

Er drückte humorvoll
die Hoffnung aus,
daß mit den neuen
Wirtsleuten wie-
der eine 35jähri-
ge neue Traditi-
on beginnen
könnte. Nach
altem Mitter-
garser Brauch zog
sich dieser erste
Abend schon wieder sehr
lange hinaus. Spätestens am
ersten Stammtischabend wurden auch die
letzten Zweifler, die da glaubten, nichts Ge-
scheites zu Essen mehr zu bekommen, eines



besseren belehrt. Eine reichhaltige Speisen-
karte liegt auf, von Wiener Schnitzel, über
Currywurst, Geschwollene, Wurstsalat,
Schweinswürstl, Leberkäs mit Ei und vieles
mehr. Damit ist ein so reichhaltiges Angebot
vorhanden, daß wohl keiner mehr an eventuel-
len Hungertod denken müßte, und das auch
noch zu wirklich annehmbaren Preisen. Um
es ehrlich zu sagen, die neuen Pächtersleut
haben sich wirklich Mühe gemacht, um allen
Gästen den Aufenthalt so angenehm wie
möglich zu gestalten. Mit der neuangelegten
Theke werden sie versuchen, auch junge
Leute anzulocken, und das ist sinnvoll. Der
Jugend gehört die Zukunft. Es liegt nun ganz
an uns, dem Engagement der beiden zum Er-
folg zu verhelfen, sei es durch weiterhin eif-
rigen Besuch unserer Wirtschaft aus nah und
fern. Aber auch so manche kleine oder grö-
ßere Familienfeier könnte in der Dorfwirt-
schaft abgehalten werden. In diesem Sinne
ein Prosit auf Kalina und Jürgen, daß sie uns
recht lange bewirten mögen.

Paul Kelldorfer

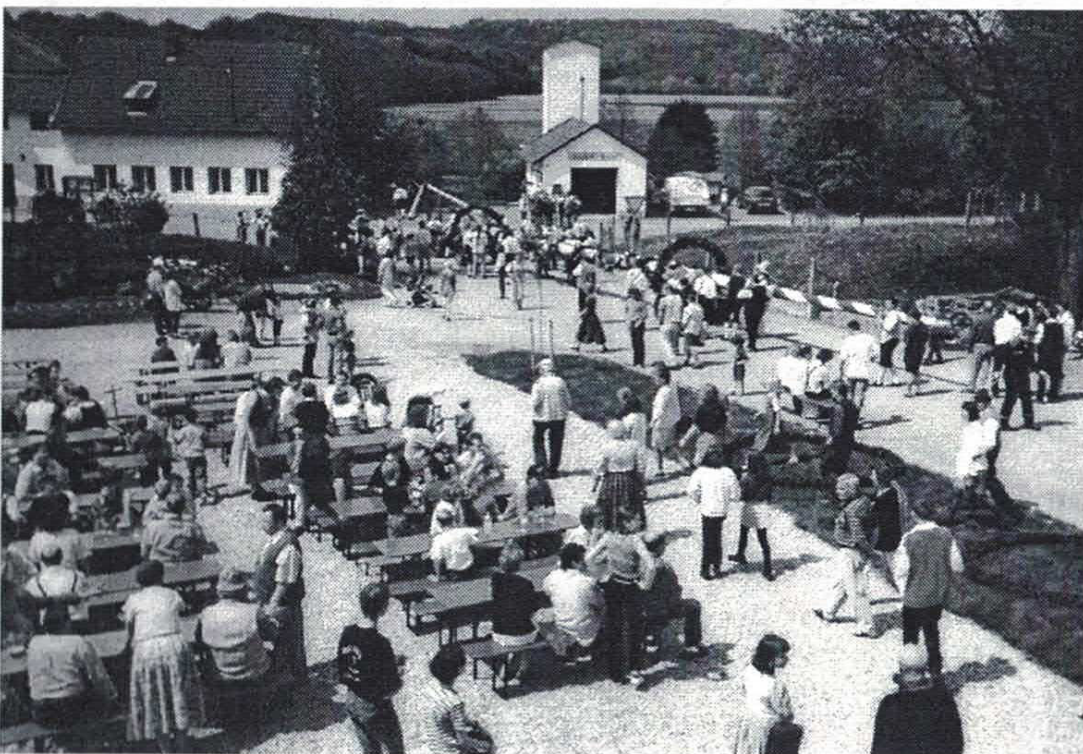


Unser Maibaum ist wieder da.

Die Diebe unseres Maibaumes hatten ein Einsehen mit uns Mittergarsern und brachten uns den Baum pünktlich am 2. Mai zurück. Ein altes Dieselroß mußte den schweren Wagen mit dem prachtvoll hergerichteten Baum vom Roßrucker bis nach Mittergars ziehen. Aber das Gefährt oder waren es die Begleiter, schafften den kleinen Anstieg über die Bahn nicht mehr, und so mußten die Stockschützen mit einem Faß Bier etwas nachhelfen, damit das Gespann doch noch seinen Platz erreichte.



Sicher geleitet von den Feuerwehren beider Orte und der Polizei, wurde der Baum von einer Vielzahl von Menschen am Festplatz bereits erwartet. Die Polizei, dein Freund und Helfer, war sogar schon am 1. Mai zugange, aber nur vom Maibaum war noch nichts zu sehen. Es waren auch die vom Wetterbericht angekündigten Schauer da, nur nicht die von Petrus, sondern jede Menge *Zu-Schauer*. Und die waren uns viel lieber. Anscheinend waren wir Mittergarser alle so brav, denn das Wetter war ideal für eine Veranstaltung im Freien. Alle Bänke



haben sich gefüllt und die Fässer geleert. Das von Film, Funk und Fernsehen bekannte Muiboch-Duo unterhielt unsere Gäste bis in den späteren Abend. Als Abschluß gab uns die neue Wirtin eine Kostprobe ihres sängerischen Könnens, sehr zum Gefallen der noch Anwesenden. Vom Frühschoppen bis spät in die laue Frühsommernacht wurde unser neuer Maibaum begossen. Hoffentlich wurden die Anlieger nicht

zu sehr um ihre Nachtruhe gebracht, wenn doch, **ENTSCHULDIGUNG**. Als voller Erfolg erwies sich auch das am Montag durchgeführte Kesselfleischessen, das von unserer „alten“ Hex hervorragend zubereitet wurde. Eine Attraktion an diesem Abend war natürlich die Drehleiter der Waldkraiburger Feuerwehr, mit der die Seile vom Baum abgemacht wurden. Einige Mutige nutzten die Gelegenheit, um unser Dorf von oben zu betrachten. Um so ein Fest so über die Bühne zu bringen waren ca. 50 Leute erforderlich. Ich möchte mich hiermit im Namen der Eisschützen bei Allen bedanken, die uns in irgend einer Weise bei den zwei Festtagen unterstützt haben. Den Erlös unseres Maibaumfestes können wir für die Vollendung unserer neuen Anlage gut gebrauchen.

Jürgen Bauernschmid

Richtigstellung:

auch zum Bericht

„Abschied und Neubeginn bei der Hex“

Bei den von mir gemachten und vorgetragenen Gedicht, anlässlich der Verabschiedung unserer langjährigen Wirtin Ursula Volger, ist mir irrtümlich ein Fehler unterlaufen. Ich zitiere die falsch vorgetragene Stelle:

„fünfe sans dann groad mer worn, da Bräu uns des ois vadorm, er hat Dir kündigt – und hod denkt, daß er des Haus vakaffa kent“

Frau Volger legt Wert auf die Richtigstellung, daß der Bräu nicht Ihr, sondern Sie dem Bräu gekündigt hat.

Alois Bauernschmid



EINLADUNG
ZUM

ITC

OLDTIMER UND BULLDOG-

TREFFEN

MIT RUNDFAHRT
IN AU AM INN
AM VOLKSFESTPLATZ

AM SONNTAG, 16. MAI 1999 AB 10⁰⁰ UHR

RUNDFAHRT UM 13⁰⁰ UHR

JEDER OLDTIMER-FAHRER BEKOMMT
EINE MAß BIER UND EIN ESSEN

RÜCKFRAGEN UNTER TEL 08073-1064



AUF IHREN BESUCH FREUT SICH **ITC**

Impressum

Herausgeber: Dorfforum Mittergars

Mitarbeiter:

Bauernschmid Jürgen, Grill Renate, Huber Johann, Kellndorfner Paul, Sachenbacher Hans jun., Schmidberger Peter, Voglmaier Max, Ziegelgänsberger Sepp

Anzeigen- und Berichtsannahme:

bei allen Mitarbeitern

Erscheinungsweise: alle zwei Monate

(Jan., März, Mai, Juli, Sept, Nov)

Anzeigenschluß:

jeden 1. im Erscheinungsmonat

Verteilungsgebiet:

Mittergars, Lohen, Mailham, Reiserberg, Heuwinkl, Krücklham, Gars/Bahnhof durch Metzgerei Stecher, Dienstbier&Wieser, Gasthof Zimmermann und in Grafengars durch Burle's Kneipe.

Anmerkung des Dorfforums :

Persönliche Berichte und Leserbriefe geben die Meinung des Verfassers wieder und sind keine Stellungnahme des Dorfforums.

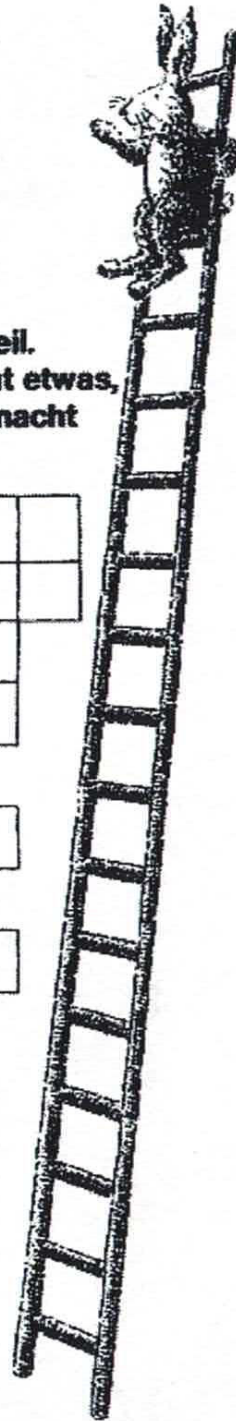
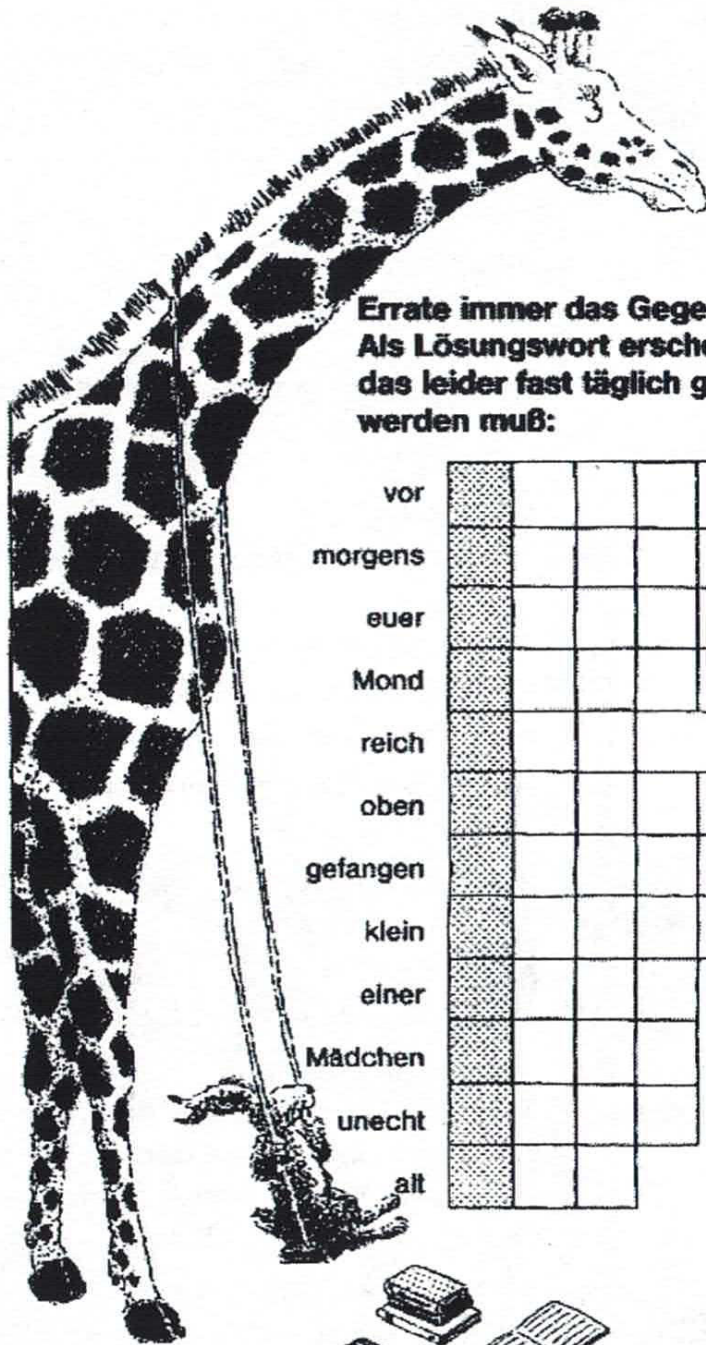
Layout und Druck : Schmidberger Peter

Auflage: 300 Stück

Die Seite für die Kinder

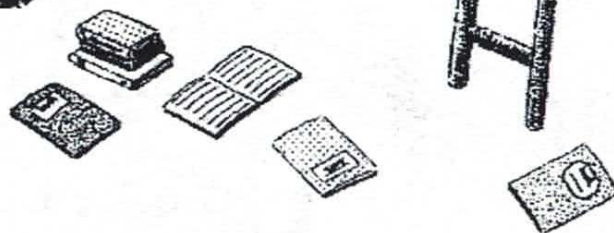
Letzter Aufruf: Liebe Kinder ,
Ihr habt noch ein bißchen Zeit, um Euer Lösungswort bei Mußner Martina (Tel. 2923) abzugeben. (Letzter Termin: 03.06.99) Im nächsten Heft erfahrt Ihr wer gewonnen hat. Bis dann !

Martina vom "Kinder - Team"



**Errate immer das Gegenteil.
Als Lösungswort erscheint etwas,
das leider fast täglich gemacht
werden muß:**

vor					
morgens					
euer					
Mond					
reich					
oben					
gefangen					
klein					
einer					
Mädchen					
unecht					
alt					





LOKALDERBY IN MITTERGARS

am Samstag, den **17. JULI**

im **MITTERGARSER INNSTADION**

LEDIG GEGEN VERHEIRATET

- 17:30 Uhr Beginn

- 24. Juli Ausweichtermin

GROSSES LAGERFEUER



Auch für's leibliche Wohl ist bestens gesorgt:
Grillspezialitäten-Bier vom Faß - Kaffee und
Kuchen



Veranstalter: **KLJB MITTERGARS**

Darf ich mich kurz vorstellen:



Ich bin Kalina Schmalloer, kurz "Kali" genannt, und Eure neue Wirtin "zur Hex".

Geboren bin ich vor 30 Jahren in Dänemark, besitze die österreichische Staatsbürgerschaft und bin mit Jürgen, einem 34-jährigen fliegenden Holländer, der als Flugzeughydrauliker in Manching arbeitet, verheiratet.

Ich lebte 10 Jahre in Italien am Gardasee, war 7 Jahre lang Wirtin in einem Hotel mit Eissalon und Pizzeria. Zuletzt wohnten wir in Steinhöring. Gearbeitet habe ich in der Gemeindeverwaltung als Putzfrau und als Bedienung in der Disco "nix wie hi" in Ebersberg.

Viele Zufälle führten uns zuerst nach Au/Inn und dann nach Mittergars zu Eurer Dorfwirtschaft. Der Name "Hex" bleibt gleich, denn schon als Kind wurde ich wegen meiner langen Haare "Wetterhexe" genannt. Auch die Öffnungszeiten ändern sich nicht: Montag Ruhetag, Dienstag bis Samstag von 17 bis 1 Uhr, Sonntag von 10 bis 1 Uhr.

Sonntags gibt es neben dem Frühschoppen ein Mittagsmenü, und außer den gewohnten Stammtischen hätte ich am Mittwoch gerne die Jugend hier. Ich biete offenes Eis, Cocktails,



Meterpils, Kaffee und Kuchen, verschiedene, reichhaltige Brotzeiten, im gemütlich eingerichteten Nebenzimmer einen Dartautomaten und im Sommer selbstverständlich Biergartenbetrieb.

Jürgen und ich hoffen, von den Mittergarsern gut angenommen zu werden, wir fühlen uns sehr wohl hier, und haben bisher nur nette Leute kennengelernt. Der überwältigende Besuch bei der Neueröffnung hat uns sehr überrascht, und wir wünschen uns,

daß Ihr gerne zu uns kommt und wir gut miteinander auskommen, nach dem Motto: Waren Sie unzufrieden, sagen Sie es uns. Waren Sie zufrieden, sagen Sie es anderen.

Eure Kali mit Jürgen

Saisonabschluß mit Meisterehrung

Etwas früher als sonst hielten die Räuberschützen ihre Saisonabschlußfeier mit Ehrung der Vereinsmeister im Gasthaus Volger ab. Schützenmeister Sepp Ziegelgänsberger begrüßte alle Schützinnen und Schützen und freute sich über die große Zahl der Anwesenden.

An 23 Schießabenden mit einer durchschnittlichen Beteiligung von 35 Schützen (leider etwas weniger als im Vorjahr), kämpfte man in den verschiedenen Klassen um die begehrten Meisterpokale.

Vereinsmeister in der Schülerklasse wurde mit 961 Ringen Veronika Voglmaier, gefolgt von Melanie Ziegelgänsberger mit 930

und Jakob Weberstetter jun. mit 862 Ringen.



Bei der Jugend-/Juniorenklasse holte sich Rupert Traunsteiner, der sich gegenüber dem Vorjahr erheblich steigern konnte, mit 1320 Ringen den Meistertitel. Zweiter wurde Helmut Liedtke mit 1227 und dritter Christian Inninger mit 1169 Ringen.



In der Schützenklasse hatten diesmal die Damen die Nase vorn. Erste wurde mit 1254 Ringen Brigitte Schambeck vor Ursula Bauer mit 1231 und Anton Gruber mit 1212 Ringen.

Die *SpVgg Jettenbach* bietet ein **Kinderturnen** für Kinder zwischen vier und sechs Jahren an. Termin ist jeweils Montags von 15 - 16 Uhr.

Info erhältlich unter 08638/887699.



Bei den "aktiven" Schützen gab es zum Vorjahr keine Änderung an der Spitze. Vereinsmeister wurde Ludwig Huber mit 1359 Ringen vor Georg Ziegelgänsberger mit 1352 und Franz Traunsteiner jun. mit 1338 Ringen.



Der Schützenmeister lobte noch den guten Saisonverlauf. Der derzeitige Mitgliederstand der aktiven Schützen ist wie im Vorjahr bei 94, davon 63 in der Schützenklasse und 31 in der Schüler-/Jugend-/Juniorenklasse.

Zum Abschluß dankte Sepp Ziegelgänsberger allen, die in der abgelaufenen Saison wieder so tatkräftig den Verein und ihn unterstützten.

Hans Sachenbacher jun.



Räuberspießchen

Zutaten: 200g Rindfleisch, 200g Schweinefleisch, 150g Kalbfleisch, 4 feste Tomaten, 8 kleine Zwiebeln, 80g durchwachsener Räucherspeck, 4 grüne Paprikaschoten, 4 Eßl. Öl, Salz, Pfeffer. Zubereitung: Fleisch und Speck in kleine, flache Stücke schneiden. Zwiebeln in Scheiben, Tomaten in Viertel und Paprika in Stücke schneiden. Alle Zutaten abwechselnd auf Spieße stecken. Mit Öl bestreichen, pfeffern und etwa 15 Min. grillen. Dabei öfter wenden und zuletzt salzen.

DREI SIEGER - EIN PREIS.



**DER MAZDA 626 -
1998 ERFOLGREICHSTES IMPORTAUTO
SEINER KLASSE.**

Modell/Ausstattung:
1,9-Liter-Comfort, 66 kW/90 PS, 4x
Airbag, Klima, ABS, ZV, etc.

Preis: 32990,- DM

Ein Privat-Leasing-Angebot der Mazda Bank. Egal, ob Kombi, Fließheck oder Stufenheck.

DM 333,00	DM 8775,-
E 170,26	E 4486,59
mtl. Leasing-Rate	Leasing-Sonderzahlung

36 Monate	45 000 km
Leasing-Zeit	Gesamtfahrleistung

Unser Service-Angebot:

**Ölwechsel incl. 3,5l Markenöl
nur 39,- DM**

Reifen 175/65T-14 59,- DM

Reifen 175/65H-15 79,- DM

Autohaus GRUBER
2x in Ihrer Nähe

Hauptstraße 41 Anton-Woger-Straße 9
83559 MITTERGARS/INN 83512 WASSERBURG/INN
Telefon 08073/437 Telefon 08071/93200

Der Service in Ihrer Nachbarschaft

Internet: www.MAZDA-GRUBER.DE



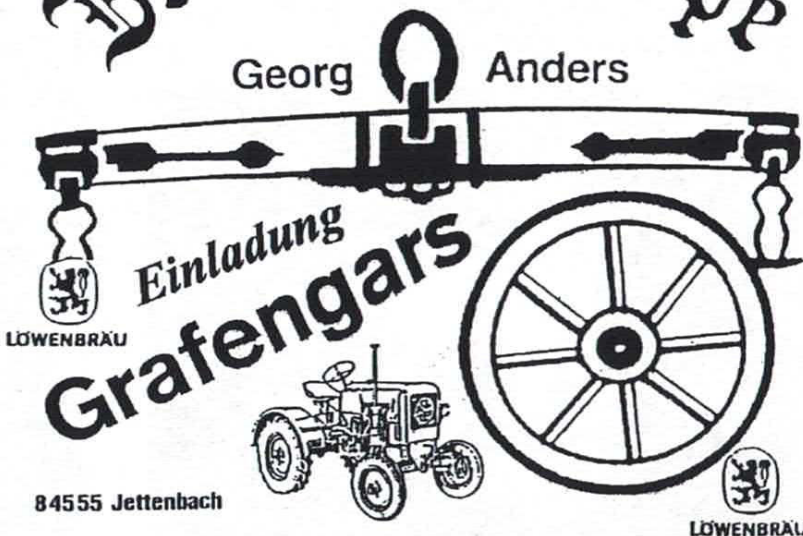
WIENINGER
BIER

WIENINGER
BIER

Burle's Kneipe

Tel. 08638 / 73422

Georg Anders



84555 Jettenbach

LÖWENBRÄU

10. Bulldog-Frühschoppen

Sonntag, 6. Juni 99 ab 9.30 Uhr

Jeder kommt mit seinem ältesten Bulldog!

um 10.30 Uhr gibt's Weißwürste und um 11.30 Uhr
eine Rundfahrt mit anschließender Bulldog - Schau
und ein gemütliches Zusammensein !

Jeder Bulldog-Fahrer bekommt ein Geschenk!

Auf Ihren Besuch freut sich Burle und Christa.

SCHREINEREI
Grasser

Michael Grasser
Dorfstraße 26
83559 Mittergars
Telefon & Fax 08073/3747



**Wir planen und
schreinern
individuell
nach Ihren
Wünschen
und Vorstellungen !**

Baubereich:

- ✓ Fußböden und Decken
- ✓ Haus- und Zimmertüren
- ✓ Fenstervertrieb
- (Möglichkeit zur Eigenleistung)

Innenausbau:

- ✓ Einbaumöbel aller Art
- ✓ Einzelstücke
- ✓ Eckbänke und Sitzgruppen

Maikäfa 1986

's is Mitte Mai, mia alle ham a seltsams Gfühl:
Mia sitzn abends drauß und redn von Tscherno-
byl.

Terrassnliachta brennan, warm no is dö Luft,
Dö Baam blüahn und im Gartn hängt da Flieda-
duft.

Auf oamoi summts um d'Lampn an da Maua
dro, Zerscht hab i gmoant, a Mottn sengt si
d'Flügl o.

Neugierig steh i auf und geh ans Liachtl ran: Da
sehg i ganz vazückt, daß dös Maikäfa san.

Und oana stößt so fest ans Liacht hi mit sei'm
Kopf, Daß a glei abafallt an Bodn da arme
Tropf.

I hebn auf und laßn kraaben in da Hand: 's gibt
do no Maikäfa in unserm Bayernland.

Mei, freut mi dös, na san dö Viecherl do no
gsund trotz Radioaktivität aus Kiew drunt.

Ludwig Mittermaier, Gars

Gartler wieder unterwegs.

Mit 36 Teilnehmern startete dieses Jahr die
Radltour des Gartenbauvereins. Nachdem
vormittags noch leichter Regen fiel, ging die
Fahrt mittags bei strahlendem Sonnenschein
los.

Von Mittergars aus fuhren wir über Grafen-
gars, Unterzarnham, Oberzarnham, Ober-
bierwang, Stadlern und Herbsthalm zum ei-
gentlichen Ziel nach Unterreith.

Als Hunger und Durst beim Wirt z`Reith ge-
stillt waren, ging es wieder heimwärts.

Auf zwei verschiedenen Routen wurde nach

Hause gefahren. Eine Gruppe fuhr über
Traunhofen, Elsbeth, Gars/Bhf., Kaming
nach Mittergars. Die anderen wollten noch
etwas weiter fahren und kamen über Ober-
reith, Wang, Burgstall, Thal, den Inn ent-
lang bis zur Innwerksiedlung wieder zurück.
Es hat allen viel Spaß gemacht in einer so
großen Gruppe zu radeln. Auch für die künf-
tigen Veranstaltungen hoffen wir auf eine
rege Teilnahme.

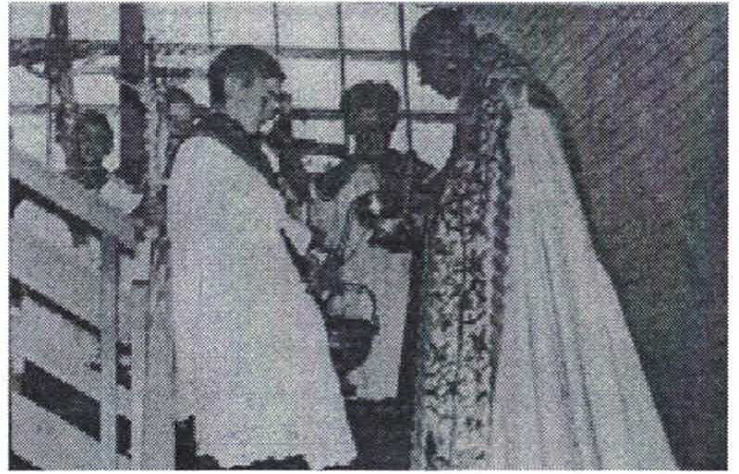
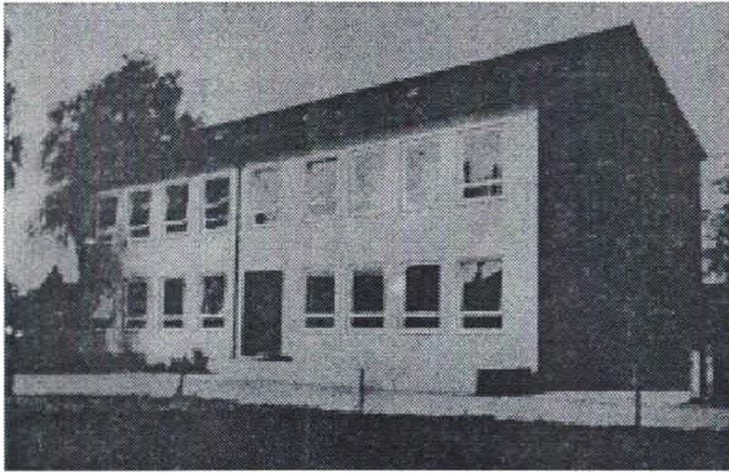
Renate Grill



Ein Auszug aus der Wasserburger Zeitung vom 12. September 1966 :

Beim Schulhausbau in Mittergars keine Kostenüberschreitung

Die veranschlagte Bausumme wurde erheblich unterschritten - Der Ort hat seit 100 Jahren eine Schule.



Links: die Vorderansicht der fertiggestellten Schule Mittergars — Rechts: Pfarrer Ruhland weiht die Schulkreuze.

Mit Beginn des neuen Schuljahres fand in einer internen Feier die Einweihung der neu ausgebauten Volksschule Mittergars statt. Nach dem feierlichen Gottesdienst wurden die vier Schulkreuze in Begleitung von Schulkindern und Gästen zum neuerbauten Schulgebäude gebracht. Pfarrer Ruhland begrüßte die Anwesenden, darunter den Bürgermeister und die Lehrerschaft. Er wies in seiner Ansprache auf die Bedeutung der Schule im Ort hin, sie sei die Wiege des Wissens, und er hoffe, sie möge das auch noch viele Generationen für die Mittergarser bleiben. Gleichzeitig dankte er allen, die am Zustandekommen dieses wohl gelungenen Bauwerkes mitgewirkt haben. Nach einigen Liedern, vorgetragen von den Schulkindern, segnete der Geistliche die Schulkreuze, die dann in den jeweiligen Räumen angebracht wurden. Schulleiter, Hauptlehrer Schiel, richtete ebenfalls Worte des Dankes an die Gemeinde für ihre Bemühungen beim Bau der Schule. Anschließend fand eine Besichtigung der Schule durch die Gäste statt.

Der schon seit einigen Jahren eingeführte Schichtunterricht an der Volksschule Mittergars drängte seit langem auf eine Lösung dieses untragbaren Zustandes. Durch widrige Umstände fiel erst 1964 die Entscheidung für den Anbau an das bisherige Schulgebäude. Laut Vorausberechnung würde der geplante Anbau Kosten in Höhe von 350 000 Mark verursachen. Leider war es nun so, daß für diesen Anbau kein Staatszuschuß mehr ge-

währt wurde. Auch eine Reihe von behördlichen Schwierigkeiten war erst zu überwinden. Um so stolzer kann nun die Gemeinde sein, ihr Schulhaus voll und ganz aus eigenen Mitteln errichtet zu haben. Besonders erfreulich ist dabei die Tatsache, daß der Kostenvoranschlag von 350 000 Mark erheblich unterschritten wurde. Die Baukosten belaufen sich auf 314 000 Mark.

Die Schule verfügt nun über vier Schulräume, in denen bis zu 160 Kinder unterrichtet werden können. (Derzeitiger Stand 113 Kinder.) Ferner einen Werkraum und einen Raum für die Schulküche. Sämtliche Räume werden zentral mit Oelfeuerung beheizt. Die neueste Anschaffung für die Schule ist ein Fernsehgerät. Zur Zeit unterrichten drei Lehrkräfte an der Volksschule: Schulleiter Schiel die 6. bis 8. Klasse mit 38 Kindern, Lehrer Alto Schwaiger 4./5. Klasse mit 35 Kindern; Lehrer Schwaiger wird allerdings für einige Wochen beurlaubt, während dieser Zeit wird Lehrer Winrich Schwandt ihn vertreten. Als neue Lehrkraft für die versetzte Lehrerin Straßmaier kam mit Beginn des neuen Schuljahres Fräulein Ursula Wust nach Mittergars. Sie unterrichtet die 1. mit 3. Klasse (40 Kinder). Es wäre zu wünschen, bald eine höhere Schülerzahl zu erreichen, um einen 4. Lehrer zu bekommen, was bedeuten würde, daß Mittergars eine vollausgebaute 4klassige Volksschule nach den Vorstellungen des Kultusministeriums hätte. Ein Nachschlag im Geburtenregister berechtigt zu der Hoffnung, dieses Ziel

erreichen zu können. Demzufolge hätte Mittergars im Jahre 1970 eine Schülerzahl von 148 zu verzeichnen.

Aus der Schulchronik

Mittergars hat seit etwa 100 Jahren eine Schule. Anfänglich war die Schule im heutigen Lehrerhaus (Nr. 48) untergebracht. Der erste Lehrer war ein Weber. Als der eine Schulraum wegen der steigenden Kinderzahl nicht mehr ausreichte, wurde im Jahre 1893 ein weiterer Schulsaal angebaut, die heutige Gemeindeganzlei. Aber schon 1906 erwies sich auch dieser Anbau als zu klein. Die damalige Gemeindeverwaltung faßte nun den Plan, die alte Kirche, die auf dem Platz des heutigen alten Kriegerdenkmals stand, und durch einen Neubau ersetzt werden sollte, als Schule auszubauen. Das königliche Bezirksamt lehnte dies mit der Begründung ab, die aus Findlingen gebauten Mauern seien feucht, das Ausbrechen der Türen und Fenster dürften die Kosten eines Neubaus bei weitem übersteigen, außerdem sei das Dach schadhaft. Der Gemeinde wurde empfohlen, schnellstmöglich einen geeigneten Bauplatz zu beschaffen. Die Bäuerin Katharina Maier fand sich bereit, von ihrem Obstgarten zum Preis von 20 Mark

pro Dezimal den nötigen Grund herzugeben. Am 12. Februar 1908 wurde die Errichtung des Schulhauses nach den Plänen von Architekt Franz Xaver Knöpfle genehmigt. Im Herbst 1908 wurde der Bau fertiggestellt. Die Gesamtbausumme belief sich auf 17 000 Mark. Zur Deckung der Bausumme mußte die Gemeinde ein Darlehen von 10 000 Mark aufnehmen. Die 1908 errichtete Schule genügte ihren Anforderungen bis 1945. Als mit dem Zustrom der aus den Ostgebieten ausgewiesenen Deutschen auch in Mittergars die Bevölkerung sprunghaft anstieg, wurde die Schule erstmals zu klein und es mußte Schichtunterricht eingeführt werden. Eine Höhepunkt erreichte die Überfüllung der Schule im Jahre 1947, als 170 Kinder an der Schule unterrichtet wurden. Trotz der Normalisierung dieser Lage blieb die Schule für Mittergars zu klein, der Schichtunterricht mußte beibehalten werden. Eine endgültige Regelung brachte erst der Ausbau der Schule, die nun vor einigen Tagen ihrer Bestimmung offiziell übergeben wurde.

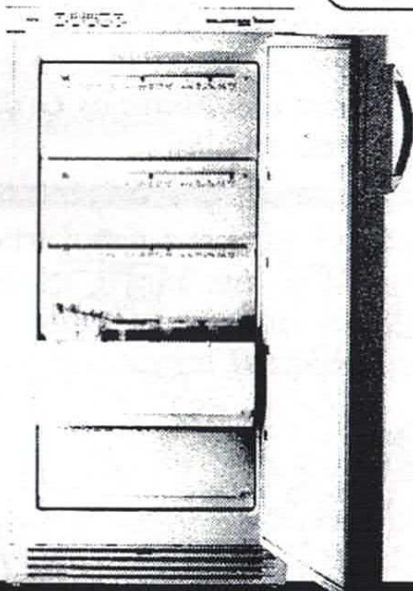
P.K.

Den Zeitungsbericht hat Michael Oswald bis heute aufbewahrt.

Stand-Gefrierschränke

SUPER-Energiespar-Stand-Gefrierschränke „electronic“, „soft-line“

NEU



Dienstbier & Wieser ✓
 Bahnhofstraße 40
 83555 Gars-Bhf.
 Telefon 0 80 73/12 21
 Telefax 0 80 73/25 26

Elektroinstallation + Elektrogeräte
 AEG-Kundendienst+TV+HIFI+VIDEO+SAT.-Anlagen

- Bruttoinhalt 213 Liter
- Nutzinhalt 184 Liter
- SUPERenergieeffizient: 256 kWh/Jahr
- 2 Kältefächer mit Klappe und 3 stabile Schubladen
- Gerätemaße in cm: H/B/T 132,0/65,5/69,0

DM 1289.- *)

Diese Vorteile haben alle Kältegeräte auf dieser Seite gemeinsam:

- Extradicke ÖKO-Isolierung und ÖKO-Kältekreislauf für extrem niedrigen Energieverbrauch
- Im attraktiven „soft-line“-Design
- Elektronische Regelung
- Analoge Soll-/Ist-Temperaturanzeige
- Hohe Sicherheit für Lebensmittel durch 6fachen Kälteschutz
- Zeitgesteuerte FROSTMATIC für sicheres Einfrieren
- QUICK-Abtausystem für schnelles, energiesparendes Abtauen
- QUICK-Türöffner für leichtes Türöffnen
- Mehr Übersicht durch Gefriergutkalender und -anzeige
- Gefriertablett mit Kälteakku
- 2 Eiswürfelschalen
- Vorn verstellbare Füße bei unebenem Boden, hinten Rollen
- Transportgriffe

KOMFORT-KLASSE

ÖKO-ARCTIS SUPER 2249 GS * ** *

Energie-
A
klasse

OHNE
FCKW,
FKW

Breite
65,5
cm

Der Gartentip

Die letzten Jungpflanzen aus dem Frühbeet und Gewächshaus dürfen nun ins Freie. Wir haben darum eine Menge zu pflanzen, und das gilt sowohl für den Gemüse- als auch für den Blumengarten. Die letzten Gladiolen sollte man jetzt ebenfalls der Erde anvertrauen, Freilandfreesien ebenso. Für sie wählen wir den wärmsten Platz in den Rabatten, denn sie blühen nur befriedigend, wenn der Boden sich gut erwärmt hat.

Über alle Pflanzarbeiten dürfen wir die Pflegearbeiten aber nicht vergessen. Die eingesäten und bepflanzt Beete müssen rechtzeitig gehackt und gejätet werden, um den Wasserhaushalt des Bodens zu regulieren. Unkräuter entfernen wir rechtzeitig, denn wenn sie erst einmal unsere Kulturpflanzen überwuchert haben, sind sie kaum noch ohne größere Schäden für letztere zu entfernen.

Im Mai brauchen alle Pflanzen viel Wasser um wachsen zu können. Nur mit Hilfe von Feuchtigkeit sind sie in der Lage, die Nährstoffe aus dem Boden aufzunehmen. Wichtig ist auch zu wissen, daß Dünger immer in Verbindung mit Wasser verabreicht werden sollte.

Verpflanzte Balkon- und Kübelpflanzen düngt man anfangs nicht. Erst wenn sie in der neuen Umgebung angewachsen sind, ist eine Düngung sinnvoll, sofern nicht ein Vorratsdünger der Erde beigemischt wurde.



Termine auf einen Blick

- 10.05. Seniorenausflug
- 13.05. Maiandacht mit den Erstkommunikanten in der Kirche
- 15.05. Radl- und Autofahrt nach Kraiburg
- 19.05. kfd-Dekanatsmaiandacht in Kirchdorf
- 20.05. Maiandacht der kfd in Lohen
- 27.05. Maiandacht in Unterzarnham
- 30.05. Gartenbauvereinsausflug nach Bad Aussee
- 03.06. Pfarrfest
- 06.06. Bulldog-Frühshoppen
- 11.06. Herz-Jesu-Amt der Marianischen Männerkongregation
- 12.06. Radl-Wallfahrt nach Altötting
- 14.06. Seniorennachmittag
- 26.06. Busfahrt Winklmoosalm
- 11.07. Fischerfest
- 12.07. Seniorennachmittag
- 12.07. Kesselfleischessen
- 13.07. Grillabend Jettenbach
- 17.07. Fußballspiel im Innstadion mit anschl. Lagerfeuer

Die beiden Bänke am alten Kriegerdenkmal wurden repariert. Das Holz haben gespendet **Hans Huber** und **Martin Zieglgänsberger**, die Arbeiten wurden gemacht von **Josef Böhm** und **Matthias Grill**. Herzlichen Dank an alle!



Aus dem Mittergarser Vereinsleben

Frauengemeinschaft

Ab sofort machen wir wieder *jeden Montag* eine *Radltour*. Mitfahren kann jeder, gelegentlich wird auch eingekehrt. Treffpunkt ist um 19 Uhr an der Kirche. Herzliche Einladung an alle Hobbyradler.

Am *Samstag, den 15. Mai* fahren wir mit dem *Radl* nach Kraiburg ins *Cafe "Romana"* am Marktplatz. Abfahrt ist um 13 Uhr an der Kirche. Die mit dem Auto fahren, oder mitfahren möchten, melden sich bitte bei Karin Warmedinger, Tel. 1453.

Die *Dekanatsmaiidacht* findet heuer am *Mittwoch, den 19. Mai* um 19.30 Uhr in Kirchdorf statt. Auch dazu bitte bei Karin anmelden.

Unsere *Maiidacht* halten wir am *Donnerstag, den 20. Mai*, und zwar bei schönem Wetter am Wegkreuz bei Lohen, ansonsten in der Kirche. Anschließend gehen wir gemeinsam "Zur Hex."

Am *Dienstag, den 8. Juni* findet nach der Frauenmesse eine *Führungskreissitzung* statt.

Am *Samstag, den 12. Juni* machen wir unsere traditionelle *Radl-Wallfahrt nach Altötting*. Abfahrt ist um 7 Uhr an der Kirche. Auch Nichtmitglieder und Männer sind herzlich willkommen.

Zwei Wochen später, am *Samstag, den 26. Juni*, unternehmen wir eine *Halbtagsfahrt nach Reit im Winkl zur Winklmoosalm*. Abfahrt ist dazu um 13 Uhr. Anmeldungen bitte sofort bei Karin Warmedinger, Tel. 1453.

Nach der Frauenmesse am *Dienstag, den 13. Juli* fahren wir zur Bahnhofsgaststätte nach Jettenbach zum *Grillabend*. Treffpunkt ist vor dem Friedhofseingang. Mitfahrgelegenheit ist vorhanden.

Pfarrgemeinderat

Für das *Pfarrfest am Donnerstag, den 3. Juni* bittet der Pfarrgemeinderat wieder alle Frauen um Kuchen und Torten, bzw. um die Mithilfe in der Küche.

Der bisherige *Pfarrgemeinderatsvorsitzende Georg Ziegelgänsberger* ist leider von diesem Amt zurückgetreten. Neue Vorsitzende ist *Petra Eder* aus Gars Bahnhof. Georg Ziegelgänsberger bleibt aber weiterhin in diesem Gremium.

Sollte jemand einen gebrauchten, funktionsfähigen Staubsauger zu verschenken haben, bitte bei Brigitte Schambeck, Tel. 1895 melden.

Gartenbauverein

Am *Sonntag, den 30. Mai* findet der diesjährige *Vereinsausflug* statt. Ziel ist diesmal Bad Aussee, wo das berühmte *Narzissenfest* stattfindet. Dabei gibt es einen Blumenkorso auf dem Land und auf dem See zu sehen. Abfahrt ist um 6 Uhr, nur noch wenige Plätze sind frei. Anmeldungen sofort bei A. Sachenbacher, Tel. 1389.

Männerkongregation

Am *Freitag, den 11. Juni* ist um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche Mittergars ein feierliches *Herz-Jesu-Amt* für die verstorbenen Mitglieder des letzten Jahres der Marianischen Männerkongregation.

Landjugend

Die Landjugend richtet zu *Fronleichnam* wieder einen *Blument Teppich*. Wer Blumen für diesen Zweck zur Verfügung stellen kann, melde sich bitte bei Elfriede Mußner, Tel. 2923.

Herzliche Einladung



zum

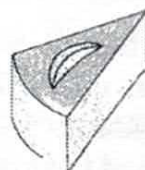
PFARRFEST

in Mittergars

am Donnerstag, den 3. Juni 1999



Frühschoppen



Mittagstisch



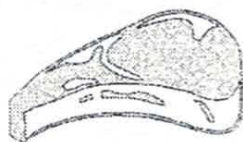
Kaffee und Kuchen

Grillspezialitäten



Unterhaltung für Kinder

Eis



Das Fest findet bei jeder Witterung statt.

*Auf Ihr Kommen freuen sich Ihre Seelsorger
und der Pfarrgemeinderat Mittergars.*